

*„Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.“  
(Lukas 10,20)*

Jesus ist ernsthaft der Meinung, dass er uns zur Freude aufrufen kann. Wie kommt er nur dazu? Ist Freude nicht eine spontane Gefühlsregung, die sich eben einstellt oder auch nicht? Ist Freude nicht eine Reaktion auf Erfreuliches, ein Gefühl, das einen Anlass braucht, sich dann aber von selbst einstellt? Mag sein. Jesus kann offensichtlich zur Freude aufrufen. Freude ist für ihn nicht etwas, das einem zufällt, so aus heiterem Himmel. Nichts, was durch andere Menschen oder die Umstände verursacht wird. Es geht auch andersherum: Unsere Gefühle folgen unserer Einstellung. Alles hängt an unserer Einstellung. Jemand, der sich den Fuß gebrochen hat, kann zu Tode betrübt sein, und eine schwer krebserkrankte Frau noch am Krankenbett ihre Angehörigen trösten.

Freude stellt sich ein oder bleibt fern, je nachdem, womit sich unser Geist beschäftigt. In der Bibel geht es oft darum: Vergiss nicht, meine liebe Seele, wie viel Gutes Gott dir schon getan hat. Nimm das als deine Grundeinstellung: das Gute sehen. Freut euch, so weist Jesus uns an, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind. Ihr habt einen Grund zur Freude, der unabhängig ist. Unabhängig von Umständen. Unabhängig vom Ergehen. Unabhängig davon, ob ihr seelisch eher hell oder eher dunkel gebaut seid. Unabhängig von eurer Jahresbilanz. Unabhängig sogar von eurem Versagen und ja unabhängig von scheiß Corona. Unabhängig, stark und stetig.

Amen.

*Ihr Pfarrer Daniel Dettling*